

III – 3 Informationen zur Ersten Hilfe

III – 3.1 Verhalten bei Unfällen im Unterricht

Die Hinweise sind für die Lehrerinnen und Lehrer gedacht, der als Ersthelferinnen und Ersthelfer ausgebildet ist. Sie sollen bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen informieren; die Hinweise ersetzen keinen Erste-Hilfe-Kurs.

Verletzungen	Maßnahmen
Grundsätze	<p>Die Verunglückte oder den Verunglückten aus der Gefahrenzone bringen.</p> <p>Wegen der Schockgefahr Verletzten nicht alleine zur Ärztin oder zum Arzt gehen lassen.</p> <p>Die Verletzte oder den Verletzten beruhigen; richtig lagern.</p> <p>Bei Bedarf Rettungsleitstelle benachrichtigen.</p> <p>Inkorporierte Gefahrstoffe sind der Ärztin oder dem Arzt zur Kenntnis zu bringen, z.B. Etikett mit Sicherheitsratschlägen vorlegen.</p>
Verätzungen am Auge	<p>Verätztes Auge ausgiebig und lang anhaltend (mindestens 10 - 15 Minuten) unter Schutz des unverletzten Auges (d.h. Kopf so lagern, dass das unverletzte Auge oben ist) mit Wasser spülen (kein scharfer Wasserstrahl).</p> <p>Handbrause oder ein anderes geeignetes Hilfsmittel benützen.</p> <p>Augenspülflasche nicht verwenden. Augenspülflaschen können durch Mikroorganismen verseucht sein; zudem ist der Inhalt zu gering.</p> <p>Augenlider weit spreizen, das Auge nach allen Seiten bewegen lassen.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern bzw. Verletzten anschließend sofort in augenärztliche Behandlung bringen.</p> <p>Ätzenden Stoff angeben.</p>
Verletzungen am Auge	<p>Bei Prellungen und Verletzungen des Auges einen trockenen keimfreien Verband anlegen, beide Augen verbinden.</p> <p>Ins Auge eingedrungene Fremdkörper nicht entfernen.</p> <p>Den Verletzten sofort in augenärztliche Behandlung bringen.</p>
Verätzungen am Körper	<p>Durchtränkte oder benetzte Kleidung und Unterkleidung sofort ausziehen.</p> <p>Bei Verätzungen Handbrause verwenden.</p> <p>Verätzte Körperstellen sofort mindestens 10 bis 15 Minuten mit viel Wasser spülen.</p> <p>Die verätzten Körperstellen keimfrei verbinden, keine Watte verwenden.</p> <p>Keine Öle, Salben oder Puder auf die Wunde auftragen.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern. Ätzenden Stoff angeben.</p>
Wunden	<p>Verletzten hinsetzen oder hinlegen. Dabei seitliches Abrutschen verhindern.</p> <p>Wunden und ihre Umgebung nicht mit unsterilen Gegenständen berühren und nicht auswaschen (auch schmutzige Wunden nicht).</p> <p>Auch kleine Wunden keimfrei verbinden. Nur keimfreies Verbandmaterial aus unbeschädigter Verpackung verwenden.</p> <p>Im Bereich der Lebensmittelverarbeitung werden farbige Pflaster empfohlen.</p>

Verletzungen	Maßnahmen
	<p>Bei starker Blutung zunächst betroffene Gliedmaßen hoch lagern und bei fortbestehender Blutung Druckverband anlegen. Dabei Einmalhandschuhe verwenden. Wird der Verband weiter stark durchblutet, zuführende Schlagader direkt abdücken. Nur im äußersten Notfall abbinden; Zeitpunkt, zu der die Abbindung erfolgte, schriftlich für den behandelnden Arzt mitgeben.</p> <p>Das Abbinden soll mit einem zusammengedrehten Dreiecktuch erfolgen, notfalls können auch ein breiter Gummischlauch, Krawatte o.ä. zum Abbinden dienen. Niemals Schnur oder Draht verwenden.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern.</p>
<p>Vergiftungen bei Aufnahme durch die Haut</p>	<p>Durchtränkte Kleidung und Unterkleidung sofort ausziehen.</p> <p>Benetzte Hautstellen sofort reinigen. Heißes Wasser und heftiges Reiben erhöhen die Aufnahme durch die Haut und sind zu vermeiden.</p> <p>Die Verunglückte oder den Verunglückten ruhig lagern, seitliches Abrutschen verhindern und mit einer Decke vor Wärmeverlust schützen.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern. Giftstoff und Art der Aufnahme sowie Angaben auf dem Etikett des Gefahrstoffbehälters mitteilen. Evtl. Informationen telefonisch bei Informations- und Behandlungszentren für Vergiftungen ("Giftzentrale", siehe III – 3.2) einholen.</p>
<p>Vergiftungen durch Verschlucken</p>	<p>Nach Verschlucken giftiger Stoffe die Verletzte oder den Verletzten möglichst mehrmals reichlich Wasser trinken lassen. Kein Erbrechen auslösen bei Lösemitteln, Säuren und Laugen. Die Verletzte oder den Verletzten ruhig lagern, seitliches Abrutschen verhindern und mit einer Decke vor Wärmeverlust schützen.</p> <p>Bewusstlosen nichts einflößen oder eingeben.</p> <p>Nach innerer Verätzung durch Verschlucken von Säuren und Laugen den Verunglückten viel Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen. Auf keinen Fall Milch trinken lassen.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern. Giftstoff und Art der Aufnahme sowie Angaben auf dem Etikett des Gefahrstoffbehälters mitteilen. Evtl. Informationen telefonisch bei Informations- und Behandlungszentren für Vergiftungen ("Giftzentrale", siehe III – 3.2) einholen.</p>
<p>Vergiftungen durch Einatmen</p>	<p>Die Verletzte oder den Verletzten unter Selbstschutz aus dem Gefahrenbereich bringen. Eventuell vorhandene explosionsfähige Gemische beachten: kein offenes Licht, keine elektrischen Leuchten und Geräte einschalten.</p> <p>Die Verletzte oder den Verletzten an die frische Luft bringen.</p> <p>Mit Gefahrstoffen (auch mit Gasen) durchtränkte Kleidungsstücke sofort entfernen.</p> <p>Bewusstlosen nichts einflößen oder eingeben.</p> <p>Die Verunglückte oder den Verunglückten ruhig lagern, seitliches Abrutschen verhindern und mit einer Decke vor Wärmeverlust schützen.</p> <p>Bei Atemstillstand sofort mit der Atemspende beginnen. Wiederbelebung so lange durchführen, bis die Ärztin oder der Arzt eintrifft.</p>

Verletzungen	Maßnahmen
	<p>Bei Herzstillstand äußere Herzmassage durch darin besonders ausgebildete Helferinnen oder Helfer.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern. Giftstoff und Art der Aufnahme sowie Angaben auf dem Etikett des Gefahrstoffbehälters mitteilen. Evtl. Informationen telefonisch bei Informations- und Behandlungszentren für Vergiftungen ("Giftzentrale", siehe III – 3.2) einholen.</p>
Wiederbelebung	<p>Bei Atemstillstand sofort mit Wiederbelebung beginnen.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern.</p> <p>Verunreinigungen und Fremdkörper aus dem Mund entfernen. Beatmung: Zu Beginn 10 schnelle und kräftige Atemstöße, kurze Pause (etwa 10 bis 15 Sekunden), dann ruhig 12 bis 15 Mal in der Minute Mund-zu-Nase-Beatmung oder Mund-zu-Mund-Beatmung (Mundtubus).</p> <p>Wiederbelebung so lange durchführen, bis die Ärztin oder der Arzt eintrifft.</p>
Verbrennungen Verbrühungen	<p>Brennende Kleider sofort mit Wasser oder durch rasches Umwickeln mit einer Löschdecke bzw. durch Rollen des Verletzten am Boden löschen; notfalls auch Feuerlöscher verwenden.</p> <p>Kleidung im Bereich der Verbrennung entfernen, sofern sie nicht festklebt. Bei Verbrühungen müssen alle Kleider schnellstens entfernt werden, da durch die heiße Kleidung weitere Schädigungen verursacht werden.</p> <p>Bei Verbrennung der Gliedmaßen mit kaltem Wasser spülen bis der Schmerz nachläßt.</p> <p>Verbrannte oder verbrühte Körperteile sofort steril abdecken. Keine Öle, Salben oder Puder auf die Wunde auftragen.</p> <p>Die Verunglückten oder den Verunglückten durch Bedecken mit einer Wolldecke oder besser mit einer metallisierten Isolierdecke vor Wärmeverlust schützen.</p> <p>Bei größerer Verbrennung bzw. Verbrühung über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern.</p>
Erfrierungen	<p>Bei Erfrierungen durch festes Kohlenstoffdioxid (Trockeneis), flüssige Luft oder verflüssigte Gase ebenso verfahren wie bei Verbrennungen.</p> <p>Wunden steril abdecken.</p> <p>Verunglückten unverzüglich zur Ärztin oder zum Arzt bringen.</p>
Unfälle durch elektrischen Strom	<p>Elektrischen Strom sofort unterbrechen (Not-Aus-Schalter).</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern – Hinweis auf Stromunfall.</p> <p>Bei Atemstillstand sofort mit der Atemspende beginnen. Wiederbelebung so lange durchführen, bis die Ärztin oder der Arzt eintrifft.</p> <p>Bei Herzstillstand äußere Herzmassage durch darin besonders ausgebildete Helferinnen oder Helfer.</p>